

electric feel

rose & scorpius

Von kiks

Prolog: Mit geschlossenen Augen

Seine Lippen ergriffen genüsslich von ihren Besitz.

Zuerst nur leicht, ganz zart, als wäre sie aus Glas, obwohl er eigentlich nur austesten wollte, ob solch eine Geste erlaubt war. Insgeheim hoffte er, doch er erwartete die Ohrfeige und wenn sie kam, dann würde er nichts dagegen sagen. Er verdiente sie regelrecht.

Sein Verlangen würde nicht mit einem harmlosen Kuss wie diesem gestillt sein. Er würde weiter gehen wollen, doch er wusste, dass sie das unmöglich auch wollen konnte. Auf keinen Fall wollte er sie zu irgendetwas zwingen, das war nicht seine Art. Dazu hatte er genug Auswahl an Frauen.

Alkohol ist eine gute Sache.

Zumindest für ihn im Moment, denn die ganzen Getränke brachten sie zu einer schnellen Gegenreaktion. Unfähig klar zu denken, handelte sie im Affekt, allein um ein neuauftkommendes vollkommen untypisches Bedürfnis zu stillen.

Rose Weasley küsste Scorpius Malfoy. Angenehm und doch mit solch einer Gewalt und Entschlossenheit, wie er es niemals von ihr erwartet hätte.

Dafür mit geschlossenen Augen, etwas, was ihn noch mehr verwunderte. Es hieß ein Kuss sei nur wirklich ernst gemeint, wenn man die Augen schloss und sich fallen lassen konnte. Das hatte er nie gekonnt, denn für ihn war das nur ein Mittel zum Zweck.

Das lästige Vorspiel und gleichzeitig eine Art der Vorfreude auf den Sex, der in neunzig Prozent darauf folgte.

Doch nun war es anders. Das hier war nicht irgendein Mädchen. Das war Rose, die er hasste und die ihn hasste. Allein deswegen und weil er betrunken war, schloss er seine Augen und gab sich der Leidenschaft vollkommen hin.

So, als wären da Gefühle im Spiel. Wie skandalös.

Nein, wie unsagbar dumm von ihr - aber gleichzeitig auch so leidenschaftlich und verführerisch noch dazu. Seine Küsse, die immer intensiver und drängender wurden, zogen sie in einen Bann. Sie machten sie süchtig. Einfach so.

Spätestens morgen früh würde sie Alkohol verabscheuen. Aber bis dahin war ja noch eine lange Zeit und die würde er wohl noch nutzen wollen, um seine Künste weiterhin zu beweisen.

Er küsste gut, im Übrigen. Leidenschaftlich, wie schon erwähnt, und hart. Nicht so weich, wie die ganzen Gryffindor und Ravenclaw-Jungs. Einfach so, als würde er gerade etwas tun, was er schon eine ganze Weile hatte tun wollen. So, als würde sie etwas Besonderes sein.

Komisch, dass ihr Erzfeind nötig war, damit sie sich wieder gut fühlte. Seine eine Hand um ihre Hüfte, die andere in ihren Haaren, ihre Lippen aufeinander, als hätten sie noch nie etwas anderes getan. Als wären sie füreinander gemacht.

Kurz wurde der Kuss unterbrochen, weil ihre Hände an seinen Seiten zu seinem Hosenbund wanderten. Dann geschah alles recht schnell. Die Lippen wieder aufeinander, seine Hände nun überall, ihr Kleid irgendwo oben, seine Hose am Boden. Das Vergnügen ging so schnell, wie die Einsicht kam.

Sie schloss einen endlosen Moment lang ihre Augen.

Scorpius Malfoy hatte gerade Rose Weasley gevögelt und damit sicher gestellt, dass es keine Frau in Hogwarts gab, die er nicht einfach so haben konnte.

Das Schlimmste dabei - es hatte ihr ausgesprochen gut gefallen.